

# Heimatgeschichte auf 35 Seiten nachlesen

**HISTORIE** Genealogen legen neues Mitteilungsblatt vor

Ehringshausen (gh). Es ist schon gute Tradition, dass die Genealogische Arbeitsgemeinschaft Lahn-Dill-Kreis regelmäßig über ihre Arbeit informiert. Mittel zum Zweck ist das Mitteilungsblatt, dessen Heft 11 erschienen ist.

Es bietet auf 35 Seiten im DIN-a-4-Format viel Heimatgeschichtliches. Zum Beispiel über die rund 145-jährige Geschichte der Gaststätte Martin in Katzenfurt, derer sich Rudolf Kopp angenommen hat.

Er berichtet, dass die Wirtschaft 1868 von Heinrich Martin gegründet wurde. Auch erfährt der Leser, dass die Gaststätte im Volks-

mund „Bei Scholze“ genannt wird. Dies rühre daher, dass ein Vorfahre Schultheiß in Katzenfurt war.

## ■ Mennoniten und Schutzjuden

Norbert Schmidt hat sich dagegen mit Trauungen im Kirchspiel Kölschhausen 1616 befasst. Brigitte und Helmut Funk stellen den letzten Häfner von Gusternhain vor, Adolf Sahm, und den Mennoniten spürt Ruth Krieger nach. Die Schutzjuden in der Grafschaft Solms-Braunfels in den Jahren 1706/07 sind ein weiteres Thema von Norbert Schmidt. Zu haben ist das Heft für

fünf Euro, bei Versand sechs Euro, zum Beispiel in der Buchhandlung am Backhausplatz in Aßlar und bei Peter Müller-Römer in Mittenaar. Nähere Informationen gibt es auch unter [www.genealogie-solmserland.de](http://www.genealogie-solmserland.de) im Internet.

Genealogie bezeichnet im engeren Sinne die historische Hilfswissenschaft der Familiengeschichtsforschung, also der Ahnenforschung. Genealogen oder Familienforscher befassen sich mit Verwandtschaftsbeziehungen und ihrer Darstellung. Verallgemeinernd wird als Genealogie einer Person/Familie die Auflistung der namentlich bekannten Ahnen verstanden.



Mit dem traditionsreichen Gasthaus Martin in Katzenfurt befasst sich ein Beitrag des neuen Mitteilungsblattes. (Foto: Krause)